

„Christus unter uns – das Verständnis der Wort-Gottes-Feier vertiefen“.

Unter diesem Titel gestaltete Univ. Prof. Pater Ewald Volgger am Dienstag, 14. Jänner 2025 einen interessanten Abend in unserer Pfarrgemeinde, an dem ca. 30 Personen teilnahmen.

Warum Wort-Gottes-Feier?

Eine Wort-Gottes-Feier ist eine von vielen Möglichkeiten, Gottesdienst zu feiern. In der Eucharistie feiern wir, dass Jesus für uns zum Brot des Lebens geworden ist (Lk 22,19). In der Wort-Gottes-Feier steht das Wort Gottes im Mittelpunkt, das in Jesus Christus Mensch geworden ist (Joh 1,14).

Die Geschichte der Wort-Gottes-Feier reicht bis in die frühe Zeit der Kirche zurück. Das 2. Vatikanische Konzil greift diesen Gedanken wieder auf. Lateinamerikanische Bischöfe forderten diese eigenständige Feierform für den pastoralen Notfall ein. (Liturgiekonstitution Nr. 35,4). Diese Art des Gottesdienstes schien damals aber nur von geringer Bedeutung zu sein, da genug Priester vorhanden waren, die die sonntägliche Eucharistie feiern konnten. Mit dem nunmehrigen Priestermangel sieht das heute anders aus. Gleichzeitig darf man nicht übersehen: das Wort Gottes zu feiern ist weit mehr als ein „Notfall“!

Das nachsynodale Schreiben „Verbum Domini“ von Papst Benedikt XVI. würdigt deshalb Wort-Gottes-Feiern nachdrücklich:

„Die Synodenväter haben alle Hirten aufgefordert, in den ihnen anvertrauten Gemeinden die Wort-Gottes-Feiern zu verbreiten. Sie sind bevorzugte Gelegenheiten der Begegnung mit dem Herrn. Deshalb bringt eine solche Gepflogenheit den Gläubigen großen Nutzen und muss als wichtiges Element der liturgischen Pastoral betrachtet werden.“ (Nr. 65)
So ist eine wertvolle eigenständige Feierform entstanden. Ihre Mitte ist das Wort Gottes als Verkündigung aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Dieses Wort hat eine Kraft, die nicht leicht zu überschätzen ist.

Ablauf der Wort-Gottes-Feier (vgl. GL 669)

1. In die Gegenwart Gottes treten – Eröffnung

Einzug/Gesang

Kreuzzeichen/Liturgischer Gruß

Hinführung

Christusrufe (Kyrie)

Eröffnungsgebet

2. Gottes Wort hören – Verkündigung

Erste Lesung

Antwortpsalm

Zweite Lesung

Halleluja Ruf

Evangelium
Predigt

3. Antwort der Gemeinde – Zeichenhandlung und Lobpreis

Möglichkeiten zur Auswahl: Predigtlied
 Glaubensbekenntnis
 Taufgedächtnis
 Schuldbekenntnis oder Vergebungsbitte
 Segnungen

Friedensgruß
Kollekte
Lobpreis mit Gloria
Fürbitten
Vater unser
Lob-/ Danklied

4. Gottes Wort hinaustragen – Abschluss

Verlautbarungen
Segen
Entlassung und Auszug

Prof Volgger ermutigte uns, die Chancen der Wort-Gottes-Feier als eigenständige Gottesdienstform wahrzunehmen, dem Wort Gottes in seiner vorgesehenen Fülle Raum zu geben, die Antwortelemente, vor allem auch die sinnenfälligen Zeichenhandlungen und Segnungen, zu nutzen und den sonntäglichen Lobpreis mit seiner inhaltlichen Dichte und seinen gelungenen Formulierungen zu beten.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir sein Ausspruch, das „Wort Gottes zu verkosten“ und einen Gedanken mit in den Alltag zu nehmen.

In der anschließenden Diskussion war eine brennende Frage, ob bei einer Wort-Gottes-Feier die Kommunion gereicht werden soll oder nicht. Die Meinungen dazu waren geteilt. Die Entscheidung darüber soll jede Pfarrgemeinde für sich treffen.

In Gallneukirchen sind Wort-Gottes-Feiern am Aschermittwoch, zum Jahresschluss und manchmal am Samstagabend bereits etabliert. An Sonntagen feiern wir meistens Eucharistie oder Wort-Gottes-Feiern ohne Kommunionsspendung.

Zum Abschluss dieses interessanten Abends feierten wir mit Prof. Volgger eine Wort-Gottes-Feier in der Kirche mit den Bibelstellen des vergangenen Sonntags zur Taufe Jesu. Dabei segnete er jede/n von uns mit Weihwasser und den Worten: „Du bist getauft! Du bist geliebt!“ Dieser Satz bleibt in Erinnerung.

Regina Eigner